

Anmeldung

Um Anmeldung wird gebeten bis zum
10. Juni 2024 unter:
[uni-augsburg.de/de/fakultaet/jura/lehrende/
lutzi/veranstaltungen/ai](http://uni-augsburg.de/de/fakultaet/jura/lehrende/lutzi/veranstaltungen/ai)



Organisation

Die Podiumsdiskussion wird organisiert von Prof. Dr. Tobias Lutzi, Juniorprofessor für Privatrecht an der Universität Augsburg, und Dr. Golo Storch, Nachwuchsgruppenleiter für Synthetische Organische Chemie and der TU München. Beide sind seit 2023 Mitglieder des Jungen Kollegs der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Arbeitsgruppe Künstliche Intelligenz (KI). Die Arbeitsgruppe widmet sich den Auswirkungen der neuen Technologien insbesondere auf den Forschungsbetrieb und setzt sich interdisziplinär mit dem Spannungsverhältnis zwischen Chancen und Risiken auseinander, das auch die Podiumsdiskussion aufgreift.

Kontakt

Prof. Dr. Tobias Lutzi
Universität Augsburg
tobias.lutzi@jura.uni-augsburg.de
Dr. Golo Storch
TU München
golo.storch@tum.de

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der



BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz),
Bibliothek, 1. Stock
80539 München
T +49 89 23031-0, www.badw.de



BAdW

Summoning the Demon

Chancen und Risiken von KI für die Wissenschaft

PODIUMSDISKUSSION

12/6/24

18.00 Uhr

Junges
Kolleg

BAYERISCHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN

Summoning the Demon – Chancen und Risiken von KI für die Wissenschaft

Eintritt frei

Die rasanten Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz bergen in zahlreichen Lebensbereichen erhebliche Potentiale, aber auch große Risiken. Die wissenschaftliche Forschung bildet keine Ausnahme: So können mit Hilfe Künstlicher Intelligenz Datenmengen ungeahnten Ausmaßes nicht nur gesichtet, strukturiert, und auf vorgegebene Muster untersucht werden; Künstliche Intelligenz kann auch Zusammenhänge herstellen, die für einen menschlichen Beobachter nie erkennbar gewesen wären – mit weitreichenden Auswirkungen beispielsweise im Bereich der medizinischen Diagnostik oder der chemischen Wirkstoffforschung. Für Wissenschaftler:innen stellt sich die Frage, wie sie sich dieses Potential bestmöglich zu Nutze machen können; aber auch, wo rechtliche und moralische Grenzen liegen. Beides ist angesichts immer neuer Anwendungsfelder und -möglichkeiten, aber auch stark zunehmender Regulierungsbemühungen des deutschen und europäischen Gesetzgebers alles andere als trivial.

In der Podiumsdiskussion bringen wir die Perspektiven von Forschenden, die Künstliche Intelligenz schon heute aktiv entwickeln und einsetzen, mit der regulatorischen Sicht zusammen.

Programm

18.00 Uhr **Begrüßung**
DR. GOLO STORCH
PROF. DR. TOBIAS LUTZI

18.10 Uhr **Impulsvorträge**
PROF. DR. JULIA WESTERMAYR
PROF. DR. DANIEL RÜCKERT
PROF. DR. FLORIAN MÖSLEIN

18.30 Uhr **Podiumsdiskussion**

19.30 Uhr **Empfang**

Mitwirkende

© picturepeople.de



PROF. DR. FLORIAN MÖSLEIN ist Professor für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht an der Philipps-Universität Marburg sowie Gründungsdirektor des dortigen Instituts für das Recht der Digitalisierung (IRDi); zudem ist er stellvertretender Direktor des hessischen Zentrums verantwortungsbewusste Digitalisierung (ZEVEDI). Er hat in Augsburg, Hagen, München, Paris und London Betriebswirtschaftslehre und Jura studiert, wurde in Hamburg promoviert und hat sich an der Humboldt-Universität zu Berlin habilitiert. Prof. Möslein ist einer der führenden deutschen Experten für Rechtsfragen der Digitalisierung.

© Juli Eberle



PROF. DR. DANIEL RÜCKERT leitet den Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz in der Medizin an der TU München und den Lehrstuhl für Visual Information Processing am Imperial College. Er studierte Informatik an der TU Berlin und promovierte am Imperial College London. Prof. Rückert ist Fellow der Royal Academy of Engineering (2015) sowie der Academy of Medical Sciences (2019) und erhielt 2020 eine Alexander von Humboldt-Professur. Seit 2023 ist er Mitglied der Leopoldina.

© Sven Reichhold



PROF. DR. JULIA WESTERMAYR ist Assistenzprofessorin für Künstliche Intelligenz in der Theoretischen Chemie an der Universität Leipzig. Sie studierte Chemie und promovierte an der Universität Wien, bevor sie im Rahmen eines PostDoc-Aufenthalts an der University of Warwick forschte. Prof. Westermayr ist Leadership Academy Fellow der German Scholars Organization (GSO) und assoziiertes Mitglied im Center for Scalable Data Analytics and Artificial Intelligence (ScaDS.AI) Dresden/Leipzig.